

Was dem Drusus durch Tapferkeit nicht gelungen war, suchte dessen Bruder Tiberius durch List zu erreichen. Er streute Zwietracht unter den deutschen Völkerschaften aus und hetzte die Fürsten gegeneinander auf. Er unterwarf das Land zwischen Rhein und Weser, führte römische Geseze ein und nahm viele Deutsche in römische Kriegsdienste.

Sein Nachfolger, der Statthalter Quintilius Varus, machte sich den Deutschen noch verhaßter. Er nahm ihnen nicht bloß Hab und Gut, sondern suchte ihnen auch das alte, gute Recht aus der Hand zu winden und die Sprache der Väter zu verdrängen, damit sie, wenn sie redeten, immer daran denken sollten, daß sie Knechte des römischen Kaisers seien. Das konnten die freiheitliebenden Deutschen nicht ertragen. Es bildete sich eine Verschwörung, an deren Spitze Hermann, Segimers, des Cheruskerfürsten, Sohn, sich stellte.

2. Hermann der Erretter. Hermann war in seiner Jugend mit seinem Bruder Flavius nach Rom gekommen und hatte sich römische Bildung und römische Kriegskunst angeeignet. Er hatte sogar von Augustus das römische Bürgerrecht und die Ritterwürde erhalten. Doch hatte er sein Herz unverderbt aus Rom heimgebracht. Bei seiner Rückkehr sah er die Schmach seines Vaterlandes und faßte den kühnen Plan der Befreiung. Er hatte sich überzeugt, daß die deutsche Tapferkeit der römischen Kriegskunst im offenen Felde nicht widerstehen könnte, und griff daher zur List.

In seinem Sommerlager an der Weser saß Varus, als er die Kunde erhielt, ein deutscher Stamm an der Ems habe sich erhoben und alle Römer erschlagen. Also war's verabredet unter den Eidgenossen. Denn Hermann, die Seele des Bundes, zweifelte nicht, daß Varus auf diese Nachricht hin aufbrechen und Rache nehmen würde. Und so kam's auch.

Segeest, ein anderer Cheruskerfürst, hatte den Varus gewarnt. Hermann hatte nämlich die Tochter des Segeest, Thusnelda, kennen gelernt. Er begehrte sie zum Weibe, aber Segeest verweigerte sie ihm. Hermann entführte sie und sie wurde sein Weib. Dafür schwur ihm Segeest ewige Rache. Er verriet dem Varus die Anschläge der Deutschen; doch der stolze Varus achtete der Warnungen nicht. Er gebot vielmehr, daß Hermann den Heerbann der Deutschen aufbiete und diese als Bundesgenossen den Römern zuführe.

Dann brach er mit drei Legionen auf und zog in die Berge an der Weser, in die Gegend von Detmold. Von allen